

GRÜNES LICHT FÜR TELEMEDIZIN: TELEMONTORING UND INNOVATIONSFONDSPROJEKTE GEZIELT IN DIE REGELVERSORGUNG BRINGEN

Telemedizinkongress diskutiert Bedarfe für die Gesundheitsversorgung.

DGTelemed 

Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e.V.

Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin

Tel.: +49-(0)30-54701821

Fax: +49-(0)30-54701823

E-Mail: info@dgtelemed.de

www.dgtelemed.de

Welche Strategie verfolgt die Ampelkoalition bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens? Und wie gelangen innovative digitale Versorgungslösungen zügiger in die Regelversorgung? Darüber diskutierten Expert:innen aus Selbstversorgung, Politik und Wissenschaft beim 12. Nationalen Fachkongress Telemedizin, der vom 19. bis 20. Mai 2022 in Berlin von der DGTelemed in Kooperation mit dem ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin veranstaltet wurde.

„Unser Ziel ist das gemeinschaftliche, kooperative Denken und Handeln. Telemedizin in den Versorgungsalltag zu bringen – das muss als strategische Aufgabe gesehen werden, bei der die politischen Entscheider eine wesentliche Verantwortung haben und wahrnehmen müssen“, so Prof. Dr. med. Gernot Marx, FRCA, DGTelemed-Vorstandsvorsitzender. Prof. Dr. Edgar Franke MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit, gab in seiner Videobotschaft einen Einblick in die Zielsetzung der Bundesregierung: „Wir wollen die Digitalisierung im Gesundheitswesen entschlossen vorantreiben. Neben Telemonitoring für die Versorgung in der Kardiologie werden wir auch in anderen Bereichen telemedi-

zinische Leistungen regelhaft ermöglichen und fördern. Dabei gilt es, TI-Anwendungen wie das E-Rezept, die ePA, die eAU sowie digitale Gesundheitsanwendungen weiter in den Versorgungsprozess zu integrieren.“

TELEMEDIZIN ALS GEMEINSAME STRATEGIE

Wie Telemedizin als strategische Aufgabe realisiert werden sollte, diskutierten Vertreter:innen der Bundesfraktionen. Dabei zeigten sie, dass sie den Stellenwert der digitalen Anwendungen hoch ansetzen. Es wurde deutlich, dass Telemedizin besonders in strukturschwachen Gebieten vorteilhaft für Ärzt:innen sowie Patient:innen sein kann. Dafür engagiert sich auch die DGTelemed. Das im Februar 2022 veröffentlichte Positionspapier „Vernetzt (be-)handeln, intersektoral vergüten“ greift Lösungsansätze für ein patientenzentriertes digitales Gesundheitswesen auf und formuliert Erwartungen an die neue Bundesregierung.

<https://dgtelemed.de/de/telemedizin/publikationen/>

PER SCIENCE SLAM

ZUM TELEMEDIZINPREIS

Der erste Kongresstag schloss mit der Verleihung des Telemedizinpreises 2022, der an OBERBERG_FAIRsorgting. Ziel des Innovationsfondsprojekts ist es, den Oberbergischen Kreis mithilfe von Telemedizin bei der Prävention, der Gesundheitsförderung, sowie bei Pflege- und Versorgungsangeboten speziell für ältere Patient:innen zu unterstützen.

Den zweiten Preis erhielt TIC-PEA (Universitätsmedizin Mainz). Hier können sich Behandler:innen sowie Kolleg:innen aus der Kinderchirurgie, -anästhesie und -pneumologie per Videokonferenz mit Expert:innen über Patient:innen mit Ösophagusatresie austauschen. Über Platz 3 freute sich TeleCOVID Hessen. Mittels einer App ist es möglich, alle vorhandenen Daten von Patient:innen hochzuladen, um ein telemedizinisches Konsil durchzuführen und sich gemeinsam über die Verlegung von Patient:innen zu beraten.



Prof. Dr. Edgar Franke MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit